

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode und Lars Alt (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung

Was bedeutet die geplante Neufestsetzung der GRW-Gebietskulisse ab 2022 für den Landkreis Helmstedt?

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode und Lars Alt (FDP), eingegangen am 07.05.2021 - Drs. 18/9254
an die Staatskanzlei übersandt am 12.05.2021

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung vom 08.06.2021

Vorbemerkung der Abgeordneten

In einem Schreiben an die Landesregierung vom 30.04.2021 weisen die Bürgermeister und Samtgemeindebürgermeister im Landkreis Helmstedt sowie der Landrat des Landkreises Helmstedt auf die Auswirkungen der geplanten Neufestsetzung der GRW-Gebietskulisse ab dem 01.01.2022 hin. Demnach würde der gesamte Landkreis Helmstedt seinen bisherigen Förderstatus als GRW-C-Gebiet verlieren und zu einem GRW-D-Gebiet herabgestuft werden. In dem Schreiben heißt es: „Dies hätte zur Folge, dass eine Investitionsförderung von Großunternehmen nicht mehr möglich wäre und die KMU-Förderung nur noch mit deutlich reduzierten Fördersätzen gegenüber dem bisherigen Status zulässig wäre“.

Die HVBs sprechen in dem Schreiben von einer dramatischen Verschlechterung der Förderkulisse und weisen auf das Fördergefälle im Verhältnis zu östlich angrenzenden Landkreisen hin. Faktisch würde durch die Neufassung der Förderkulisse eine einzelbetriebliche Investitionsförderung für große Unternehmen im Landkreis Helmstedt entfallen. Damit würden Struktureffekte (Betriebsübernahmen, Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen, Diversifizierung der Produktion), die bisher durch die GRW-Förderung großer Unternehmen im Landkreis Helmstedt möglich sind, ausfallen. Für kleinere und mittlere Unternehmen würde sich die Investitionsförderung deutlich verschlechtern, sodass strukturstärkende Investitionen im Landkreis Helmstedt sich verzögern oder unterbleiben. Die Strukturschwäche sowie der erforderliche Strukturwandel des Landkreises Helmstedt, die finanzielle Situation sowie die wirtschaftliche und demografische Entwicklung sind allgemein bekannt.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Europäische Kommission hat am 19. April 2021 die neuen Leitlinien für Regionalbeihilfen verabschiedet. Die Anzahl der GRW-C-Gebiete (Höchstfördergebiete), die auf Deutschland im Rahmen der EU-weiten Gesamtverteilung entfällt, wird zukünftig um rund 30 % abnehmen. Grund dafür ist die überaus positive wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im EU-Vergleich. Hierdurch darf Deutschland künftig weniger C-Gebiete ausweisen, wohingegen andere, strukturschwächere EU-Mitgliedstaaten ihre C-Fördergebiete ausweiten dürfen.

Dadurch verlieren insbesondere in Westdeutschland und im Umland von Berlin und Leipzig viele GRW-C-Gebiete ihren Fördergebietsstatus und werden künftig entweder zu GRW-D-Gebieten oder zu Nichtfördergebieten.

Um zu gewährleisten, dass die GRW auf die bundesweit strukturschwächsten Regionen konzentriert wird, nutzen Bund und Länder seit vielen Jahren den GRW-Regionalindikator. Die Messung der regionalen Strukturstärke bzw. -schwäche erfolgt dabei auf der räumlichen Ebene von Arbeitsmarktre-

gionen. Diese hatten Bund und Länder im Sommer 2018 erstmals nach rund 20 Jahren wieder aktualisiert. Grundlage war eine wissenschaftliche Studie zu den Pendlerverflechtungen, die für den Landkreis Helmstedt gezeigt hatte, dass die Mehrheit der Erwerbstätigen in benachbarte Kreise pendelt. Folgerichtig wird der Landkreis Helmstedt als zusammenhängende Arbeitsmarktregion mit Wolfsburg, Braunschweig, Salzgitter, Peine, Wolfenbüttel und Gifhorn als übergreifendes Fördergebiet betrachtet.

1. Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen für den Landkreis Helmstedt durch die beabsichtigte Neufestsetzung der GRW-Gebietskulisse ab 01.01.2022, und worauf beruht die Neufestsetzung?

Der Landkreis Helmstedt hätte nach Berücksichtigung des Regionalindicators keinen Fördergebietsstatus erhalten. Nach intensiven Verhandlungen zwischen Bund und Ländern ist es jedoch gelungen, hier eine Übergangsregelung zu finden. Die Landesregierung begrüßt daher, dass der Landkreis Helmstedt künftig als D-Fördergebiet eingestuft werden soll.

2. Hält die Landesregierung die beabsichtigte Neufestsetzung der GRW-Gebietskulisse ab 01.01.2022 für den Landkreis Helmstedt für nachvollziehbar und/oder angemessen?

Die Landesregierung unterstützt aus regionalpolitischer Sicht eine Neuabgrenzung der Regionalfördergebietskulisse für die Förderperiode ab 2022, die eine Abgrenzung der regionalen Arbeitsmärkte unter Berücksichtigung der Pendlerverflechtungen vornimmt und sich nicht mehr starr an Verwaltungsgebietsgrenzen orientiert.

Da sie die Entwicklung des gesamten Landes im Blick hat, kommt es nicht nur auf die Veränderungen in einem Landkreis an. Niedersachsen hat ein gutes Verhandlungsergebnis erzielt. So ist davon auszugehen, dass die Anzahl der GRW-Gebiete im Land von derzeit 25 auf zukünftig 28 Landkreise und kreisfreie Städte ansteigt.

Neben den GRW-Fördergebieten werden auch Fördermöglichkeiten im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) angestrebt. Dies ist bereits im Entwurf des künftigen EFRE-Programmes des Landes verankert und wird nun mit der EU-Kommission verhandelt.

3. Wie wird sich die einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW/EFRE) ab 2022 im Landkreis Helmstedt im Vergleich zur aktuellen Investitionsförderung verändern, und was bedeutet dies für die Strukturstärke des Landkreises Helmstedt?

Angesichts der inzwischen vereinbarten Überleitungsregelung, die auch für den Landkreis Helmstedt gelten soll, können dort weiterhin GRW-Mittel für die Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur eingesetzt werden. Somit bleiben auch die Möglichkeiten der einzelbetrieblichen Förderung weitgehend erhalten. Kleine und mittlere Unternehmen können weiterhin gefördert werden, jedoch mit einem um jeweils 10 Prozentpunkte reduzierten Fördersatz (gegenüber der gegenwärtigen C-Gebietsförderung). Infrastrukturmaßnahmen können weiterhin mit dem bisherigen Fördersatz gefördert werden. Lediglich die Fördermöglichkeit für einzelbetriebliche Investitionen von Großunternehmen wird stärker reduziert. Aber auch für diese Unternehmen bestehen zukünftig Fördermöglichkeiten, etwa im Rahmen einer De-minimis-Förderung.

4. Wie beurteilt die Landesregierung die Strukturstärke des Landkreises Helmstedt, und vor welchen Herausforderungen steht die Region um Helmstedt?

Der Landkreis Helmstedt muss sich seit dem einsetzenden Strukturwandel in den Kohleregionen Deutschlands den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemlagen stellen. Ziel ist dabei, die vorhandenen Energienetze zu nutzen, um einen Standort klassischer Energieerzeugung in einen Standort umweltfreundlicher zukunftsorientierter Energieerzeugung zu transformieren.

Der Landkreis Helmstedt mit Velpke, Grasleben, Schöningen, Heeseberg und von Lehre über Königslutter am Elm sowie die Stadt Helmstedt ist ein Wirtschaftsstandort mit Potenzial auch in touristischer Hinsicht. Im Bereich des Lappwaldsees stehen durch den Ausstieg aus der Kohleförderung viele Flächen zur Verfügung, die langfristig eine Erschließung für die Tourismuswirtschaft ermöglichen. Durch den Planungsverband Lappwaldsee werden die Herausforderungen auch bundeslandübergreifend adressiert und abgestimmt. Insgesamt ist es wichtig, den Standort Helmstedt zu bewerben, um Potenziale zu entdecken und zu vermarkten.

Der Landkreis steht allerdings auch vor vielfältigen Herausforderungen, die sich aus folgenden Daten entnehmen lassen:

- Die Dynamik der Bevölkerungsentwicklung sinkt mit zunehmender Entfernung zu den Großstädten besonders in den südlichen Kreisgebieten.
- Die Bildungswanderung ist besonders hoch aufgrund der Nähe zu den Universitäts- und Fachhochschulstandorten in Wolfsburg und Braunschweig.
- Das BIP je Einwohner/Einwohner liegt unterhalb des Landesdurchschnitts mit 19 673 Euro im Jahre 2018 (Quelle: LSN).
- Der Landkreis Helmstedt steht auf dem Platz 329 im PROGNOSE-Ranking Zukunftsatlas (2019) (Vergleich 2004: 125; 2016: 290) von insgesamt 401 Rängen (Wolfsburg Platz 9) im Jahr 2019.
- Durchschnittlich eher niedrige Arbeitnehmerentgelte je Arbeitsstunde; Grund: Branchenspezialisierung mit einem geringen Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe und einem relativ hohen Anteil im Bereich Heime und Sozialwesen sowie im Gesundheitswesen (sowohl im niedersächsischen als auch im bundesdeutschen Vergleich).
- Es besteht ein hoher Anteil an Leerstand in den Städten (Einzelhandel).
- Die Gewerbesteuererinnahmen pro Kopf sind mit 221 Euro im Landesvergleich niedrig (Stand 2019; Quelle: LSN).
- Die Haushaltsplanungen des Landkreises bleiben trotz aller Konsolidierungsbemühungen der Vergangenheit defizitär.
- Mit 135 Einwohnerinnen und Einwohnern pro km² liegt der Landkreis Helmstedt knapp vor dem LK Gifhorn mit 117 EW/km², dieser ist aber flächenmäßig mehr als doppelt so groß.
- Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist das am wenigsten genutzte Verkehrsmittel am Gesamtverkehrsaufkommen im Landkreis Helmstedt (8 %), was Ausdruck der ländlichen Siedlungsstruktur im Landkreis Helmstedt ist.

5. Teilt die Landesregierung die Selbsteinschätzung des Landkreises Helmstedt, dass der Landkreis zu einem der strukturschwächsten Landkreise in Deutschland zählt (bitte mit Begründung)?

Die Landesregierung kommentiert nicht die Selbsteinschätzungen des Landkreises.

6. Welche strukturellen und infrastrukturellen Vor- oder Nachteile/Defizite hat der Landkreis Helmstedt im Vergleich zu den angrenzenden Landkreisen?

Folgende Informationen geben weitere Anhaltspunkte für die Lage im Landkreis Helmstedt in gemeinsamer Betrachtung mit weiteren benachbarten Kommunen:

- Die Steuereinnahmen insgesamt in Euro je Einwohner/Einwohner lagen im Landkreis Helmstedt im Zeitraum 2018 bis 2020 18,9 % unterhalb des Durchschnitts der Region Braunschweig und des Landes Niedersachsen. Real sind sie in Summe von 89 Millionen Euro auf 81 Millionen Euro in 2020 gesunken (Daten LSN).

- Mit einem vergleichsweise geringen Anteil an Hochqualifizierten (5 bis unter 7 % mit tertiärem Bildungsabschluss) zählt der Landkreis Helmstedt zu den Landkreisen mit der niedrigsten Akademikerquote in der Region Braunschweig. Gleichzeitig ist der Anteil der Geringqualifizierten (12 bis unter 14 % sozialversicherungspflichtig [SV] Beschäftigte ohne abgeschlossene Berufsausbildung je SV-Beschäftigte am Arbeitsort 2011) vergleichsweise hoch.
- Ein infrastruktureller Vorteil des Landkreises ist seine Anbindung an das Bundesautobahnnetz über die A 2. Das Gewerbegebiet Königslutter-Ochsendorf befindet sich z. B. direkt an der A 2. Weitere Planungen hierzu laufen mit einer Machbarkeitsstudie zum interkommunalen Gewerbegebiet am Autobahnkreuz A 2/A 39 zusammen mit der Stadt Braunschweig, der Stadt Wolfsburg und dem Landkreis Wolfenbüttel. Der Fokus soll hier auf der Ansiedlung nachhaltiger Technologien liegen.

7. Was wurde seit 2013 an Förderungen und sonstigen Strukturverbesserungsmaßnahmen im Landkreis Helmstedt durchgeführt, und wie steht dies im Verhältnis zum aktuellen Bedarf?

Die Landesregierung hat die strukturelle Entwicklung im Landkreis Helmstedt mithilfe von EU-, Bundes- und Landesmitteln in dem angefragten Zeitraum nennenswert unterstützt. Durch über 200 Förderentscheidungen wurden Fördermittel in Höhe von knapp 20 Millionen Euro bewilligt. Davon allein rund 2,6 Millionen Euro aus EFRE- und ESF-Programmen.

Besonderer Stellenwert kommt der Bewilligung von Förderanträgen in folgenden Bereichen zu: Arbeitsplatzprämie, Digitalbonus.Niedersachsen, Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWIn), Meisterprämie im Handwerk, Niedersächsische Weiterbildungsprämie, Städtebauförderung und Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW). Allein aus dem zuletzt genannten Programm wurden den Unternehmen rund 4,6 Millionen Euro zur Durchführung betrieblicher Investitionen bereitgestellt.

Hinzu kommen noch die gesonderten Unterstützungen im Zusammenhang des Ausstiegs aus der Kohleverstromung. Der Landkreis Helmstedt als Standort des ehemaligen Braunkohlereviere Helmstedt erhält vom Bund bis 2038 Strukturstärkungsmittel in Höhe von bis zu 90 Millionen Euro. Weitere Unterstützungen wurden auch gewährt aus den Bundesprogrammen „Unternehmen Revier“ sowie künftig dem Programm „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten - STARK“.

8. Welche weiteren GRW-Fördergebiete der Kategorie C werden in Niedersachsen herabgestuft, und was ist der Grund für diese Herabstufung?

Die Anzahl der GRW-Gebiete wird sich in Deutschland und damit auch in Niedersachsen in der kommenden Förderperiode deutlich reduzieren. Der Grund für die Verschiebung auf europäischer Ebene liegt in der überproportional positiven Wirtschaftsentwicklung Deutschlands im europäischen Vergleich. Da der Gesamtumfang der C-Gebiete bedarfsorientiert nach ökonomischer Schwäche/Stärke der Mitgliedstaaten vergeben wird, reduziert sich der Umfang der deutschen C-Gebiete künftig um fast ein Drittel.

Innerhalb Deutschlands werden die C-Gebiete (wie bisher) anhand des GRW-Rankings vergeben. Dies erfolgt in aufsteigender Reihenfolge des GRW-Indikators, beginnend bei der schwächsten Arbeitsmarktregion. Dabei wird eine solche Anzahl von Arbeitsmarktregionen ausgewählt, die den auf Deutschland entfallenden Bevölkerungspfadonds vollständig ausschöpft.

Die in Relation zu den übrigen Gebieten wirtschaftlich stärkeren Arbeitsmarktregionen fallen dadurch aus der C-Förderung heraus. Dies betrifft die Landkreise Goslar, Heidekreis, Holzminden und Uelzen.

Daneben fällt auch der Landkreis Schaumburg aus der GRW-C-Förderung heraus, da dieser (wie auch Helmstedt) künftig einer größeren Arbeitsmarktregion zugerechnet wird. Im Falle von Schaumburg handelt es sich um die Arbeitsmarktregion Hannover, welche sich aus der Region Hannover sowie den umliegenden Landkreisen Celle, Hildesheim und Schaumburg zusammensetzt. Wie die

Arbeitsmarktregion Braunschweig - Wolfsburg - Helmstedt - Peine - Salzgitter - Gifhorn - Wolfenbüttel, ist auch die Arbeitsmarktregion Hannover - Celle - Hildesheim - Schaumburg so wirtschaftsstarke, dass sie nicht zu den künftigen GRW-Gebieten gehören wird. Jedoch konnte für Schaumburg die gleiche Übergangsregelung erzielt werden, wie sie auch für Helmstedt gilt. Danach wird auch Schaumburg für die gesamte kommende Förderperiode als GRW-D-Gebiet eingestuft.

Insgesamt ergeben sich für die GRW-Gebietskulisse in Niedersachsen folgende Veränderungen:

- neue GRW-D-Gebiete ab 2022: Ammerland, Cloppenburg, Wesermarsch, Osnabrück-Stadt, Osnabrück-LK, Rotenburg,
- Reduzierung im Förderstatus von ehemals C- nach künftig D-Gebiet: Goslar, Heidekreis, Helmstedt, Holzminden, Schaumburg, Uelzen,
- Verlust der Zugehörigkeit zur GRW-Fördergebietskulisse: Celle, Hildesheim, Lüneburg.

9. Welche Strukturfördermaßnahmen sind/wären für eine bessere wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises Helmstedt erforderlich/sinnvoll, und welche Strukturverbesserungen werden derzeit angeboten und durchgeführt?

Im Rahmen der vom 01.05.2017 bis 30.04.2020 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung gegenüber dem Landkreis Helmstedt geförderten GRW-Maßnahme „Nachhaltige Gestaltung des Strukturwandels im Braunkohlerevier“ mit den Komponenten Regionalmanagement, Regionalbudget und Kooperationsnetzwerke sind die Transformationsprozesse eingeleitet und entsprechende Strukturen aufgebaut worden. Zentrale Handlungsfelder waren die Verbesserung der regionalen und interregionalen Kooperationen durch die Einrichtung von Kooperationsnetzwerken für gemeinsame Initiativen zwischen Unternehmen, Einrichtungen und weiteren regionalen Akteurinnen und Akteuren, die Mobilisierung und Stärkung regionaler Wachstums- und Beschäftigungspotenziale, die Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings sowie die Verbesserung der Fachkräfteversorgung.

Ende 2020 erfolgte der nächste Schritt. Der Landkreis Helmstedt und alle acht kreisangehörigen Kommunen gründeten gemeinsam die Wirtschaftsregion Helmstedt GmbH. Ziel ist es, im engen Schulterschluss die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis zu fördern. Dazu stehen insbesondere Aufgaben wie Beratung und Begleitung von Unternehmen sowie der Gesellschafter in Fragen des Einsatzes von Fördermitteln, Regionalmarketing, Gewerbeflächenmanagement sowie Technologie-, Innovations- und Kooperationsförderung im Fokus.

Welche Strukturfördermaßnahmen als erforderlich / sinnvoll anzusehen sind, ist vor Ort zu entscheiden. Aktuell werden dort folgende Zukunftsprojekte verfolgt: Digitaler Ackerbau Schickelsheim, Wasserstoffmobilität Region Helmstedt, Mobilität der Zukunft im ländlichen Raum, Erschließung neuer Gewerbegebiete im Kreisgebiet und Entwicklung und Nachnutzung des Kernreviers mit der Phosphorrückgewinnung.

Es obliegt den handelnden Akteurinnen und Akteuren, entsprechende Förderanträge zu stellen. Das Land unterstützt den Landkreis laufend durch das Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig und die NBank bei der Identifizierung von Projektideen und der Antragstellung.

10. Wird sich die Landesregierung dafür einsetzen, dass der GRW-C-Förderstatus für den Landkreis Helmstedt erhalten bleibt? Wenn ja, wann und wie?

Die Landesregierung setzt sich für positive Entwicklungsmöglichkeiten in allen Teilen des Landes ein. So war einer ihrer zentralen Forderungen in der Diskussion der Neufestlegung der GRW-Gebietskulisse, dass kein gegenwärtig im C-Fördergebiet klassifizierter Landkreis künftig jegliche GRW-Fördermöglichkeiten verliert, nur, weil er einer strukturstarken Arbeitsmarktregion zugerechnet wird. Die Landesregierung hat in diesen Konstellationen Übergangsregelungen eingefordert, sodass auch der Landkreis Helmstedt künftig dann die GRW-Fördermöglichkeiten nach dem Förderstatus D nutzen kann.

Der Landkreis Helmstedt wird auch zukünftig vielfältige Möglichkeiten der niedersächsischen Wirtschaftsförderung einsetzen können. Dafür werden neben den Kohlestrukturmitteln vor allem GRW- und EFRE-Mittel zum Einsatz kommen.

(Verteilt am 15.06.2021)